# 3. Sächsischer Kinder-Garten Wettbewerb

Newsletter der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. 9. Ausgabe: Dezember 2013


Unser Kinder-Garten - Platz für ein Miteinander!

Mit der Auszeichnung der Landessieger fand der 3. Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb seinen Höhepunkt. Seit Januar 2012 regte der 3. Wettbewerb zahlreiche Kitas an, ihre Außenanlagen als gesundheitsfördernde Bildungsräume mit Kindern und Eltern zu gestalten. Vielseitige Beispiele guter Praxis, kollegialer Dialog und fachlicher Austausch regten pädagogische und technische Fachkräfte in Kitas als auch Träger, Landschaftsgestalter und weitere wichtige Akteure an, die Bedeutsamkeit eines Gartens als Lern- und Erlebnisraum in ihre Arbeit einzubeziehen. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs standen der Erfahrungsaustausch der Einrichtungen untereinander, die Sensibilisierung von pädagogischen Fachkräften und Kooperationspartnern sowie die öffentliche Wahrnehmung und Wertschätzung gegenüber dem Engagement der Verantwortlichen vor Ort.

Foto © Alexander Bahr im Auftrag der SLfG

Im Fokus dieses Newsletters stehen ein Fachbeitrag zum Thema „Natur-Spielraum-Gestaltung für alle Kinder — altersübergreifend und integrativ“, die Vorstellung der prämierten Einrichtungen sowie ein Rückblick auf den Wettbewerb. An dieser Stelle danken wir allen, die zum Gelingen des Wettbewerbs beigetragen haben und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit im Rahmen des geplanten 4. Wettbewerbs unter dem Motto **„Unser Kinder-Garten – für Alle von Anfang an“**. Alle Newsletter, die zum Kinder-Garten-Wettbewerb erschienen sind, stehen auf der Homepage der SLfG (www.slfg.de) zur Verfügung. Nun wünschen wir allen Leserinnen und Lesern viel Freude und interessante Anregungen in dieser Ausgabe!

Neugier

## Kinder unter drei erobern den Natur-Spielraum – eine Chance zum gemeinsamen Lernen!

Naturnahe Spielräume bieten für Kinder jeden Alters einzigartige Entwicklungsmöglichkeiten, wir Erwachsenen müssen nur einen Umgang damit finden. Noch zu oft werden U3-Bereiche isoliert und wenig kindgerecht gestaltet, um dem Sicherheitsbedürfnis der Erzieher/-innen und Eltern zu entsprechen. Gerade aber Kleinkinder brauchen sinnesanregende Bereiche und motorische Herausforderungen, um sich auszuprobieren und optimal lernen zu können – Spielen ist Bildung! Ist ein Kompromiss möglich? Wie können Kleinkind-Erfahrungsräume gestaltet werden damit sie die Sinne anregen, zur Bewegung auffordern und Sicherheit vermitteln?

**Die Gestaltung des Kleinkind-Spielbereiches hängt vom Alter ab!**

Wenn U3-Kinder in der Kita aufgenommen werden und im Außenraum (mit)spielen sollen, ist eine Frage grundlegend – wie alt sind die (U3-)Kinder und welche Bedürfnisse und Fähigkeiten haben sie? Man kann nicht allen Kindern unter 36 Monaten die gleichen Fähigkeiten und Bedürfnisse zuweisen – in dieser Altersgruppe heißt es krabbeln kontra balancieren. Kinder mit 10 Monaten erobern krabbelnd ihr Refugium und Zweieinhalbjährige wollen klettern und balancieren.

***Dementsprechend gibt es den idealen U3-Spielbereich gar nicht, sondern je nach Altersgruppe unterschiedlich ausgestattete Erfahrungsräume.***

Es müssen nicht immer Zäune sein — Baumstammpalisaden, große Steine oder Sträucher sind natürliche Begrenzungen für Kleinkindspielbereiche.

**Für die Kleinsten** im Alter von einem halben bis eineinhalb Jahren werden gebäudenah angeordnete Erfahrungsräume empfohlen, die Elemente zum Festhalten, Fühlen, Aufrichten und Entlanghangeln sowie einen umfassenden Sonnenschutz bieten. Solche Bereiche sollten eine Atmosphäre zum Wohlfühlen bieten und ein heimeliges Gefühl vermitteln. Ob solch ein Kleinkind-Erfahrungsraum abgetrennt werden muss, entscheidet jede Einrichtung individuell.

Zwei- bis Dreijährige — Einsperren oder Laufenlassen?

**Je älter die Kinder werden,** in der Regel ab eineinhalb bis zwei Jahren, desto selbstverständlicher mischen sie sich spielend unter die „Großen“. Altersübergreifendes Spiel ist ein direktes Voneinander-Lernen und somit die große Chance im Umgang von Groß und Klein. Dabei lassen sich für kleinere Kinder gefährliche Spielgeräte mit einfachen Mitteln sicher umgestalten in dem z. B. Zugänge zu Klettertürmen erschwert werden.

**In integrativen Einrichtungen** erfolgt die Bewegungsförderung durch die naturnahe Gestaltung der Spielräume, indem das Gelände als solches modelliert wird. Solch eine Spiellandschaft bietet vielfache Sinneserfahrung und motorische Herausforderungen, die gleichzeitig Spaß und Lebensfreude vermitteln sowie die Kompetenzen der Kinder nachhaltig stärken.

Bei der Gestaltung von Spielräumen wird häufig kompliziert und zu sehr an Spielgeräten orientiert gedacht. Eigentlich kommt es darauf an, Teams zu haben, die mit den Kindern das Gelände in den Jahreszeiten (er)leben und dabei die Kinder in ihren Kompetenzen stärken – ihnen Vertrauen schenken! ***Denn das Wunderbare verbirgt sich oft im Alltäglichen*** – dem gemeinsam beobachteten Schmetterling am Strauch oder den ersten gesammelten und aufgeklebten bunten Blättern im Herbst.

Für alle Kinder ist der naturnahe Garten besonders wertvoll!

**Integration (er)leben**

Das Ziel jeder Kita ist eine gesunde, ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Diese Entwicklung wird durch eine geeignete Gestaltung des Außenraumes einer Kita wesentlich unterstützt und gefördert. Grundlegend dafür sind eine Vielzahl unterschiedlicher Räume und Materialien, man braucht eine Spiellandschaft mit hohem Aufforderungscharakter und vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Kinder müssen sich im Gelände wohl fühlen, sich gern und oft dort aufhalten wollen, damit ein spielerisches Sich-selbst-Entdecken und ein kreatives Miteinander ermöglicht werden.

Dabei stellt die individuelle Leistungsfähigkeit der Kinder, der altersbedingte Wandel der Spiel- und Bewegungsbedürfnisse jedes Kindes abgestimmt mit der pädagogischen Arbeitsweise des Teams, die Messlatte für einen guten Außenraum dar. Ziel sollte nicht nur die Nutzung des Spielraumes als Fläche für das kindliche Freispiel, sondern die Nutzung der vorhandenen Möglichkeiten zur pädagogischen Arbeit sein. So wird z. B. durch die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche im Außenraum (Rollenspiel-, Bewegungs- oder Kreativbereich) die Grundlage für spätere Förder- und Nutzungsmöglichkeiten gelegt.

Sicherheit durch Kompetenzsteigerung – wer da hoch kommt, kommt auch wieder hinunter!

**Planung und Sicherheit in altersübergreifenden Kinder-Gärten**

Viele kleine Räume ergeben eine Spiellandschaft. Dabei sind planerische Grundsätze bei der Gestaltung sehr wichtig: wo platziert man eine Schaukel richtig, welche Beeinträchtigungen entstehen in den Randflächen bewegter Spielbereiche, gibt es Wegebeziehungen zwischen den einzelnen Spielbereichen …? Darüber hinaus sollten die Hintergründe zu Sicherheit und Wartung von naturnahen Spielräumen bewusst sein. Wichtige Aspekte der DIN EN 1176 sowie Hinweise zu den täglichen, sicherheitsrelevanten Erfordernissen sind sehr bedeutsam für die praktische Arbeit. So sollte beispielsweise jeden Morgen vor Nutzung des Außengeländes eine Person einen Kontrollrundgang unternehmen – sind Vandalismusschäden vorhanden, liegen im Fallbereich von Schaukel, Rutsche und Co. Gegenstände, die entfernt werden müssen?

**Bei der Gestaltung sollten Sie auch immer nach dem Spielwert eines Geländes fragen** – für viele Erwachsene leider völlig sekundär. Was macht ein Gelände zu einem guten Spielgelände für Kinder und woran erkennt man das (als Erwachsener)?

**Vielleicht hilft die Frage an das eigene innere Kind** – würde ich gerne in diesem Gelände spielen? Ist das Gelände spannend? Was kann ich entdecken, wo kann ich mich verstecken? Möchte ich morgen wieder hier spielen?

***Durch Ihre eigenen Kindeserfahrungen schlummert in Ihnen eine Fachfrau bzw. ein Fachmann für Spielraumgestaltung – nutzen Sie das!***

**Markus Brand**, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt; seit 1999 als Planer und Gestalter naturnaher Spielräume tätig, Zertifizierter Spielplatzprüfer nach DIN spec 79161, Referent für Fortbildungen und Vorträge rund um das Thema Naturspielräume, Geschäftsführer der Ideenwerkstatt Lebens(t)raum e. V.

Alle Fotos dieses Artikels © Markus Brand

## Rückblick: Exkursionen

Ein wesentlicher Bestandteil des Kinder-Garten-Wettbewerbs ist der fachliche Dialog zwischen interessierten Einrichtungen aus ganz Sachsen, die durch den Wettbewerb eine Plattform für den Erfahrungsaustausch finden. Um sich Beispiele guter Praxis direkt vor Ort ansehen zu können, finden jährlich Exkursionen zu den Landessiegern des vorangegangenen Wettbewerbs statt.

Vom 28. bis 31. Mai öffneten die Kita „Käferland“ aus Kamenz, das Kinder-Lehm-Haus in Bahren, die Leipziger Kita „Treffpunkt Linde“ sowie die Kindervilla „Pusteblume“ Lößnitz ihre Gartentüren.

Interessierte Erzieher- und Hausmeister/-innen erhielten während der Exkursionen wertvolle Anregungen.

Über 130 Teilnehmer/-innen aus ganz Sachsen interessierten sich für die naturnah, gesundheits- und bildungsfördernde Freiraumgestaltung der Kitas, darunter pädagogische und technische Fachkräfte aus Kitas, Vertreter der Eltern sowie der Träger, der Fachberatung und Landschaftsgestaltung. Die Ansprechpartner/-innen der Exkursions-Kitas führten die Teilnehmenden durch ihr Freigelände und berichteten vom gesamten Prozess von der Idee bis zur Umsetzung. Die teilnehmenden Erzieher- und Hausmeister/-innen fanden sowohl wertvolle Anregungen für die Gestaltung als auch einfach umsetzbare Tipps. Besonders hervorhebenswert ist in den Einrichtungen die Einbindung des pädagogischen Konzepts in die Gartengestaltung, die Vielfalt von naturnahen Spielmöglichkeiten und das Engagement der Eltern.

## 6. Fachtagung „Unser Kinder-Garten — für Alle von Anfang an“

Im Rahmen des Begleitprogramms zum Kinder-Garten-Wettbewerb kamen am 14. Oktober 2013 über 120 Experten, Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Schulen, Vertreter von Eltern und Trägern sowie Landschaftsgestaltung zusammen und diskutierten u. a. die folgenden Fragen:

- Welche Geborgenheit, Sicherheit und Herausforderungen brauchen Kleinkinder im Außengelände?
- Wie können wir die Jüngsten beim Erobern der Natur unterstützen?
- Wie ist ein altersübergreifender und integrativer Natur-Spielraum gestaltet, um allen Bedürfnissen gerecht zu werden?
- Mit welchen Methoden können Kreativität und künstlerisch-ästhetische Bildung von Kindern im Außengelände gefördert werden?
- Welche Möglichkeiten gibt es für Wasserspielbereiche und wie bedingen Sicherheitsbestimmungen die Umsetzung?
- Welche Pflanzen unserer Heimat sind typisch für Wald, Wiese und Heide und wie können wir sie mit Kindern gemeinsam erkunden?
- Wie können aus Kräutern und wildwachsenden Pflanzen einfache und köstliche Speisen zubereitet werden?
- Mit welchen Knoten und Seilen können wir Klettermöglichkeiten für Kinder entstehen lassen?

Foto © Alexander Bahr im Auftrag der SLfG

Sächsische Staatsministerin Brunhild Kurth begrüßt die Teilnehmenden zur 6. Fachtagung.

Nach der Eröffnung der Fachtagung durch Lars Rohwer, Präsident der SLfG, und dem Grußwort von Staatsministerin Brunhild Kurth folgte der Fachvortrag „Kinder unter drei erobern den Natur-Spielraum – eine Chance zum gemeinsamen Lernen“ von Markus Brand, Landschaftsarchitekt, Planer und Gestalter naturnaher Spielräume, zertifizierter Spielplatzprüfer und Geschäftsführer der Ideenwerkstatt Lebens[t]raum e. V. Deutlich zeigte er die Bedürfnisse, die Kleinkinder in verschiedenen Altersspannen haben und wie sich diese im Außengelände wiederfinden können. Dabei rief er die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf, sich selbst zu fragen, in welchen Außenräumen sie als Kinder gern gespielt haben und ob sich diese Orte auch im eigenen Kinder-Garten wiederfänden.

Während der Fachtagung präsentierten sich die zehn Kitas des 3. Wettbewerbs und luden die Teilnehmenden ein, sich im Rahmen einer Poster- und Modellausstellung von der Idee zur Umsetzung über konkrete Gartenprojekte auszutauschen und Impulse für die eigene Praxis mitzunehmen.

Foto © Alexander Bahr im Auftrag der SLfG

Die Teilnehmenden zur Fachtagung im Praxisaustausch.

In einem Fragebogen wurden die Teilnehmenden um ihre Meinung und Anregungen zur Fachtagung gebeten. In der Auswertung zeigt sich eine große Zufriedenheit der Anwesenden, insbesondere mit der hohen fachlichen Kompetenz der Referenten, der Austauschmöglichkeiten mit anderen Kitas und der Organisation der Veranstaltung. Erfragte Themenwünsche, Fortbildungsbedarf und Kritiken werden in die Planung weiterer Fachtagungen einfließen.

Die Dokumentation der Fachtagung steht auf der Homepage der SLfG unter www.slfg.de zum Download zur Verfügung.

Foto © Alexander Bahr im Auftrag der SLfG

## Vor-Ort-Besuche der Fachjury

Die zehn Kitas des 3. Wettbewerbs wurden vom 2. bis 5. September 2013 durch die Jurygruppen besucht. Die Ansprechpartner/-innen der Einrichtungen führten die Juroren durch die Außenanlagen. So erhielten diese einen direkten Eindruck von den Gegebenheiten und Entwicklungen vor Ort und bekamen Informationen zur Planung und Umsetzung, Einbindung von Kindern und weiteren Partnern.

Die Fachjury schaut sich die zehn Wettbewerbs-Kitas genau an.

Die Bewertung nach den Rundgängen erfolgte anhand des Bewertungskataloges und war eine der wesentlichen Entscheidungsgrundlagen für die Fachjury.

### Drei Landessieger

- Evangelischer Kindergarten „Entdeckerland“ Leubsdorf
- Ökologisches Kinderhaus cocolores e. V. Dresden
- Evangelische Kita „Saatkorn“ Hohndorf

Diese Einrichtungen verstehen das Außengelände als selbstverständliche Erweiterung des Lebensraumes der Kinder und integrieren ihren naturnah gestalteten Garten unter gesundheits- und bildungsfördernder Perspektive in den pädagogischen Alltag der Kita ein. Besonders hervorhebenswert ist die Einbeziehung der Kinder, Eltern, Großeltern und weiterer Fachkräfte in die Planung, Umsetzung und Pflege der Gärten.

Das „Entdeckerland“ in Leubsdorf erschuf im Gelände eine Spiellandschaft mit sehr hohem Aufforderungscharakter und vielfältigen Spielmöglichkeiten mit wachsenden Herausforderungen für alle Kinder. Die Kinder des cocolores e. V. können das Gelände vielfältig nutzen, sich ihre Umgebung stetig neu gestalten und sich darin kreativ ausleben. Der Garten bietet den Kindern auch ohne viele konventionelle Spielgeräte einen hohen Spielwert und vielseitige Anreize für grob- und feinmotorische Bewegungsabläufe. Das neu gestaltete Gelände der Kita „Saatkorn“ schafft vielseitige handwerkliche und elementare Räume. In gemeinsamen Aktivitäten können die Kinder sich im Kontakt mit der Natur erleben und das soziale Miteinander stärken.

## Auszeichnung der Landessieger

Die offizielle Bekanntgabe und Auszeichnung der drei Landessieger fand als Höhepunkt der 6. Fachtagung „Unser Kinder-Garten — für Alle von Anfang an“ am 14. Oktober 2013 in der Dreikönigskirche — Haus der Kirche in Dresden statt.

Staatsministerin Kurth im Gespräch mit den Landessiegern.

Nach einer musikalischen Umrahmung durch Tilman Droste und Arne Rudiger aus Dresden verlasen drei Vertreterinnen der Fachjury die Laudationen. Im Anschluss überreichte Staatsministerin Kurth ihnen je einen Gutschein von 2.500 Euro Preisgeld, den die Einrichtungen für die weitere Gestaltung ihres Außengeländes nutzen können.

Mit der Auszeichnung der Landessieger fand der 3. Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb seinen offiziellen Abschluss.

Die Landessieger des 3. Kinder-Garten-Wettbewerbs zusammen mit Lars Rohwer (1. v. l., Präsident der SLfG), Brunhild Kurth (4. v. l., Staatsministerin für Kultus) und Marlen Kofahl (1. v. r., Koordinatorin des Wettbewerbs).

## Fazit zum 3. Wettbewerb

Der Wettbewerb hat bereits zum dritten Mal erfolgreich gezeigt, dass die Gestaltung von „Kinder-Gärten“ als anregende und gesundheitsfördernde Lebenswelten für Kinder und deren Bedeutung für frühkindliche Bildungsprozesse in sächsischen Kindertageseinrichtungen einen hohen Stellenwert einnimmt. Die Beständigkeit und Weiterführung des Projektes stellen einen hohen Wert dar. Mit dem Wettbewerb und dessen Begleitprogramm konnten Einrichtungen auf ihrem Weg zu einem „Lern- und Erlebnisraum Kinder-Garten“ begleitet werden – dabei

standen Fortbildung mit fachlichem Dialog und kollegialem Austausch sowie der Transfer guter Praxisbeispiele im Vordergrund.

Der Kinder-Garten-Wettbewerb bietet eine Plattform für Kitas, welche sich in der naturnahen, bildungs- und gesundheitsfördernden Gartengestaltung befinden oder sich noch auf den Weg begeben möchten. Im Verlauf der sechs Jahre, seitdem es den Wettbewerb gibt, sind vielfältige Kontakte geknüpft und Kommunikationsprozesse in Gang gesetzt worden. Es entstand ein Netzwerk, welches einen Erfahrungsaustausch und gegenseitiges voneinander Lernen ermöglicht und von dem alle Beteiligten profitieren. Wichtige Themen, wie z. B. altersübergreifende Konzepte, Möglichkeiten der Eltern- und Kinderbeteiligung sowie die Umsetzung des Bildungsplanes und des Gesundheitsziels „Gesund aufwachsen“ im Kinder-Garten-Alltag standen dabei im Vordergrund. Dieser Austausch mit anderen Einrichtungen ist für Kitas von unschätzbarem Wert. Durch das Begleitprogramm und die Teilnahme am Wettbewerb wurde dieser Prozess unterstützt.

Der Wettbewerb bildet eine Schnittstelle zwischen den Bereichen Gesundheit, Bildung und Freiraumgestaltung. In Sachsen ist er zu einem wichtigen Motor für die Gestaltung von bildungs- und gesundheitsfördernden Kita-Außenanlagen geworden und hat vielfältige Beispiele guter Praxis hervorgebracht, von dem auch andere Kitas profitieren können.

Eine Zusammenfassung der Entwicklungen in den Kitas sowie der Ergebnisse des dritten Wettbewerbs ist in Form einer Broschüre geplant und wird zu Beginn des geplanten 4. Wettbewerbs erscheinen. Die Broschüre soll Kitas zur Verfügung gestellt werden, die sich in der Planung und Umsetzung von Gartenprojekten befinden. Über den Zentralen Broschürenversand wird sie kostenfrei zur Verfügung stehen.

## Es soll weitergehen — 4. Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb

Aufgrund der positiven Resonanz und drei erfolgreichen Durchgängen des Wettbewerbs ist eine Fortführung geplant. Der Startschuss für den 4. Wettbewerb ist für Januar 2014 vorgesehen und lädt alle sächsischen Kindertagesstätten und -pflegestellen ein, sich unter dem Motto **„Unser Kinder-Garten — für Alle von Anfang an“** am Wettbewerb zu beteiligen.

Foto © Christl. Kita „Saatkorn“ Hohndorf

Der naturnahe Garten stellt für *alle* Kinder einen Lern- und Erfahrungsort dar, welcher die kindliche Entwicklung auf ganz besondere Weise fördert: Hier gibt es nicht nur Möglichkeiten zum Matschen und Toben, sondern der Garten ist für Kinder ein Ort, in dem sie durch die Auseinandersetzung mit der Natur und der Umwelt insbesondere Selbstwirksamkeit erleben können.

Das Motto „Unser Kinder-Garten — für Alle von Anfang an“ setzt den Schwerpunkt auf eine Gartengestaltung für Krippen- und Integrativkinder. Um die besonderen Bedingungen der Kindertagespflege aufzugreifen, ist im März eine einführende Veranstaltung für Tageseltern geplant, die sich am Wettbewerb beteiligen möchten (Interessensbekundungen über die SLfG).

In Anlehnung an den Sächsischen Bildungsplan und das sächsische Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen“ sollen dabei naturnahe, bildungs- und gesundheitsfördernde Außenräume für und mit Kindern geplant und gestaltet werden. Bis zum **30. April 2014** sind alle sächsischen Kitas und Kindertagespflegepersonen herzlich eingeladen, ihre Bewerbungsunterlagen mit Ideen und Projekten zur Gartengestaltung bei der SLfG einzureichen. Diese finden sich, neben weiteren Informationen zum Wettbewerb, auf der Homepage der SLfG (www.slfg.de).

### Geplante Termine 2014

| | |
|---|---|
| Januar: | Start des 4. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs |
| März: | Fachveranstaltung „Garten für die Kinder-Tagespflege“ |
| 30. April: | Anmeldeschluss für den Wettbewerb |
| Mai: | Exkursionen zu den Landessiegern des 3. Wettbewerbs (Anmeldung über die SLfG) |
| Juni: | Prämierung der ersten 30 Kitas |
| September: | 7. Fachtagung Kinder-Garten |

### Förderer und Partner des Wettbewerbs:

STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS | Freistaat SACHSEN

GESUNDE.SACHSEN!

IMPRESSUM
Herausgeber:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V.

Könneritzstraße 5, 01067 Dresden

Marlen Kofahl, Projektkoordinatorin
Telefon: 0351/563 55 687
E-Mail: kofahl@slfg.de
Web: www.slfg.de

Redaktionsschluss: 20.11.2013